

- Julius Springer in Berlin. — R. Oldenbourg in München.** (Auslieferung durch J. Springer.)
Anleitung zur ersten Hülfeleistung bei Unfällen in elektrischen Betrieben. Genehmigt v. dem Verbands deutscher Elektrotechniker auf der Jahresversammlg. zu Hannover 1899. (Taschenausg.) gr. 16°. (7 S. m. 3 Fig.) 10 Ex. bar n. — 40; Plakatausg. 10 Ex. n. 3. —
- Wilhelm Süsserott in Berlin.**
Klemm, J.: Kloster Illingen. Erzählung f. junge Mädchen. 8°. (IV, 303 S.) Geb. in Leinw. n. 4. —
- Nationale Verlagsanstalt in Regensburg:**
Genossenschafts-Kalender des bayerischen Landesverbandes f. 1900. Zum Nutzen der Vereine hrsg. v. C. W. Kaiser. Raiffeisen-Kalender. 9. Jahrg. 12°. (88 S. m. Abbildgn. u. Bildnissen.) n. — 20
Jolanda, P.: Stolz u. schön. Erzählung f. die Mädchenwelt. Aus dem Ital. v. C. Burtenbach. Mit 2 Photograv. nach Originalen v. B. Zweigle. gr. 8°. (III, 247 S.) n. 3. —; geb. in Leinw. n. 4. —
- „Vita“, deutsches Verlagshaus in Berlin.**
Selenka, E.: Der Schmuck des Menschen. gr. 8°. (VIII, 72 S. m. 90 Textfig.) n. 4. —; geb. bar. 6. —
- Ernst Wasmuth in Berlin.**
Grabdenkmäler u. Grabsteine, ausgeführte. 10. (Schluss-) Lfg. gr. Fol. (10 Lichtdr.-Taf. u. III S. Text.) In Mappe n. 10. —
Lyongrün, A.: Neue Ornamente. 2. Serie. Vögel u. Schmetterlinge. 2. Lfg. gr. Fol. (7 Taf. in Licht- u. Farbdr.) n. 13. —
Vorbilder-Hefte aus dem kgl. Kunstgewerbe-Museum zu Berlin, hrsg. v. J. Lessing. 23. u. 24. Hft. gr. Fol. à n. 10. —
 23. Thürgriffe u. Brunnenmasken. Text v. A. Brüening. (15 Lichtdr.-Taf. m. 3 S. Text.) n. 10. — — 24. Italienische Thürklopfer. Text v. A. Brüening. (15 Lichtdr.-Taf. m. 3 S. Text.) n. 10. —
- Emil Wirz in Aarau.**
Haemmerli-Marti, S.: Mis Chindli. Ein Viederfranz f. junge Mütter. Mit e. Vorworte v. J. Winteler. 2. m. dem Bildnis der Verf. versch. Aufl. 8°. (68 S.) Kart. 1. 50
- Helmuth Wollermann in Braunschweig.**
Amtskalender f. die evang.-lutherischen Geistlichen im Herzogt. Braunschweig auf 1900. Bearb. v. R. Knopf. gr. 4°. (32 S.) Geb. in Leinw. bar † n. 1. 60
-
- Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.**
- G. W. Theodor Dieter in Leipzig.** 9261
 Savel, Märchen für große Kinder. 3 M.; geb. 4 M.
- Concordia Deutsche Verlags-Anstalt in Berlin.** 9267
 Willomiger, das unheimliche Gebiß. 3 M.; geb. 4 M.
 Behrend, Sonntagskinder. 4 M.; geb. 5 M.
 Bobertag, Eheglück. 2 M. 50 S.; geb. 3 M. 50 S.
- F. Fontane & Comp. in Berlin.** 9259
 von Ompteda, Eysen. 10 M.; geb. 12 M.
- G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin.** 9260
 Ganghofer, das Schweigen im Walde. 9. Tausend.
- Otto Lenz in Leipzig.** 9256
 Schröder, Aus Westfalen. 7 M.; geb. 9 M.
- Jakob Luz Verlag in Lindau.** 9259
 Lieber, Hochlandsflänge. 3 M.; geb. 4 M.
- G. S. Mittler & Sohn in Berlin.** 9249
 Cordes, Handelsstrassen und Wasserverbindungen von Hankau nach dem Innern von China. 1 M. 60 S.
 Anleitung zur Ausführung von Geländeaufnahmen in unübersichtlichem Terrain. 50 S. 9263
 Anleitung zur Herstellung von Unterbau f. Vollbahnen. 75 S.
 Frobenius, kriegsgeschichtl. Beispiele des Festungskrieges aus dem deutsch-französischen Kriege 1870/71. 2. Heft. I. Einschließung (Cernirung). 3: Mes. 3 M. 50 S.; geb. 4 M. 75 S.
 Zahn, Geschichte des kgl. Sächsischen Carabinier-Regiments. 5 M.; geb. 6 M. 50 S.
 Lehmann, Forschungen und Urkunden zur Geschichte der Uniformirung d. Preuß. Armee 1713—1807. 1. Theil. 4 M.
 Leitfaden f. den Unterricht im Militär-Schreibwesen. 11. Aufl. 1 M. 60 S.; kart. 2 M. 20 S.
 Salm, die sämtlichen Frei- u. Gewehrübungen. 13. Aufl. 15 S.
 Raeding, über Geläufigkeitsunterjuchungen. II. 75 S.
- Rudolf Neupert jr. Verlags-Konto in Plauen i/V.** 9261
 Riedel, de Stiefmutter. 1 M. 20 S.; kart. 1 M. 50 S.; geb. 1 M. 80 S.
 — Derham is derham. 1 M. 20 S.; kart. 1 M. 50 S.; geb. 1 M. 80 S.
- Otto Paul in Bonn.** 9260
 Commer, Merksätze aus langjähriger Schulpraxis. 1 M.
- Caesar Schmidt in Zürich.** 9263
 v. Preuschen-Telmann, vom Mondberg. 3 M.
- „Verlag der Handels-Akademie“ (Dr. iur. Ludwig Huberti) in Leipzig.** 9254
 Heckelmann, Theorie und Praxis im Kaufmannsstande. Geb. 2 M. 75 S.
- Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig.** 9266
 Müller, Uebersichtstafeln zur Krankenpflege. Geb. 1 M.
- Ernst Wasmuth in Berlin.** 9257
 Wasmuth's neue Malereien. 1. Folge. Lfg. 5. 10 M.
 Hartel, moderne Kirchenbauten. Lfg. 13/14. à 10 M.

Nichtamtlicher Teil.

Neues vom Rosenthal'schen Missale speciale.

(Vgl. Nr. 1, 15, 18, 194.)

In Nr. 1 des Börsenblattes habe ich das von Otto Hupp aufgefundenene Missale speciale besprochen, das der Entdecker für das älteste bekannte Druckwerk, für ein Werk Gutenbergs hält. Ich kam dabei zu dem Schluß, daß die Richtigkeit dieser Behauptung Hupps bisher nicht nachweisbar, daß sie vielmehr eine reine Vermutung sei, die sich lediglich auf die Thatsache stütze, daß die gröbere Schrift, mit der das Missale gedruckt ist, den zierlicheren Typen der Bibeln vorangegangen sei. Damals sprach ich mein Bestreben darüber aus, daß Hupp in seiner ausführlichen Studie über das Werk weder über die Herkunft desselben genügenden Aufschluß gebe, noch das Buch seinem liturgischen Inhalt nach näher habe bestimmen lassen.

Aus einer privaten Mitteilung Hupps entnehme ich nun, daß über den früheren Aufenthaltsort des Missale leider

nichts zu ermitteln ist. Der Mann [namens Friedrich Röhm in München], von dem ich es kaufte, war Antiquitäten- und zugleich Spezereihändler und ist lange vor der Zeit gestorben, ehe ich darauf kam, daß das Buch ein unzweifelhaftes Interesse haben könnte. Wie aus dem Preise, den er dafür verlangte, hervorging, legte er dem Buche auch keinen Wert bei.

Wissen wir also nun, daß eine Aufklärung über die wichtige Frage nach der Herkunft vorläufig nicht zu erwarten ist, so ist das andere Verlangen betreffs Prüfung des Inhaltes des merkwürdigen Buches jetzt erfüllt worden, nachdem Pater Dreves, Professor Dr. Fall, Abbé Chevalier und Mr. James Weale nichts darin für die Bestimmung der Druckzeit oder des Druckortes hatten finden können. Chevalier glaubte allerdings Hinweise auf Mainz zu finden; aber Dreves zeigte, daß man aus dem Wortlaut einzelner Sequenzen eher noch auf Straßburg schließen dürfe. Weale erklärte, daß ihm eine solche Ordnung der Messen noch niemals vorgekommen sei,